

Aus der Beratungsarbeit 2021

Die Zahl der Erstberatungen ist im Berichtsjahr mit 485 Beratungen wieder leicht angestiegen.

Die Gesamtzahl aller **Beratungen lag bei 517**. Im Rahmen der allgemeinen Schwangerenberatung nach §2 SchKG erfolgten **266 Erstgespräche**, aus denen sich **32 Folgeberatungen** ergaben. Es wurden **219 Beratungen im Schwangerschaftskonflikt** nach §§5/6 SchKG durchgeführt. In 2021 überwog die Inanspruchnahme von Beratung nach §2 und lag damit im Verhältnis zu §§5/6 bei 11:9 Erstberatungen. Unter Einhaltung der empfohlenen Schutzvorkehrung sind wir wieder vermehrt zur Präsenzberatung übergegangen. Die Vielfalt der angebotenen Beratungsformen (Präsenz, digital, telefonisch) war für viele Klientinnen eine Erleichterung in der Terminfindung, da dadurch lange Anfahrten oder Kinderbetreuungszeiten umgangen werden konnten.

Statistik - Beratungen nach §2 und §§5/6 SchKG

Staatsangehörigkeit

26 Prozent der Frauen haben eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit. Zur sprachlichen Verständigung wurden in 94 von 116 Fällen Dolmetscher oder Menschen des persönlichen Umfelds zur besseren Verständigung hinzugezogen.

Altersverteilung

Die größten Gruppen machten wie in den Vorjahren die 27-34-Jährigen und die 22-26-Jährigen aus. Bei den 14-17-Jährigen wurden 5 Konfliktberatungen durchgeführt.

Inhalte nach §2 SchKG

Schwerpunktmäßig waren Information und Beratung zu sozial- und familienrechtlichen Fragen, zu Schwangerschaft und Geburt, über öffentliche und private Hilfsfonds, Krisen- und Konfliktberatung sowie Informationen zu gesetzlichen Hilfen die Themen in der Beratung.

Bundesstiftung

In 2021 vergaben wir 19.685€ aus der Bundesstiftung für „Mutter und Kind- Schutz des ungeborenen Lebens“ an 34 Schwangere in Notsituationen. Im Durchschnitt lag der Betrag bei 579€, der bewilligt wurde, um den Start mit dem Baby zu erleichtern.

Konfliktberatung nach §§5/6 SchKG

In der Überlegung/Entscheidung für einen Schwangerschaftsabbruch bezogen sich die häufigsten Nennungen auf das Alter (entweder noch zu jung oder bereits zu alt, um die Schwangerschaft fortzusetzen). Weitere häufig genannte Gründe bezogen sich auf die finanziell/wirtschaftliche Situation, auf die Ausbildungs-/berufliche Situation, familiäre/partnerschaftliche Probleme.

Angebote für Familien

Im Sommer konnten wir einen Infostand im Freien für Frauen mit Zuwanderungshintergrund im Rahmen eines Stadtteilstandes bei einem unserer Kooperationspartner anbieten und Familienthemen aufgreifen.

Sexualpädagogische Bildungsangebote

Alle geplanten Projekte wurden von den Schulen wegen der Pandemie abgesagt. Alternativ haben wir an 5 weiterführenden Schulen eine telefonische Sprechstunde für Schüler und Schülerinnen angeboten.

Erfreulich ist, dass dank einer großzügigen Spende der Böskes-Diebels-Stiftung und der Firma Riekötter unsere Beratungsstelle Moers renoviert werden konnte und wir seit dem Herbst unsere Klientel in ansprechenden Räumlichkeiten empfangen können.

Wir bedanken uns bei allen Frauen und Männern, die donum vitae fördern und unterstützen, mit uns kooperieren und uns in Freundschaft verbunden sind. In den für uns alle besonderen Jahren 2020/21 und 2022 ist diese unterstützende Gemeinschaft für unsere Beratungs- und Vereinsarbeit von großer Bedeutung. Deshalb sagen wir Ihnen allen ein ganz großes "Danke schön!".